

A wide-angle photograph of a long cable-stayed bridge stretching across a body of water. The bridge has a prominent A-frame pylon in the foreground, with numerous stay cables supporting the deck. The sky is filled with soft, wispy clouds, and the sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow. The water is calm and reflects the light from the sky.

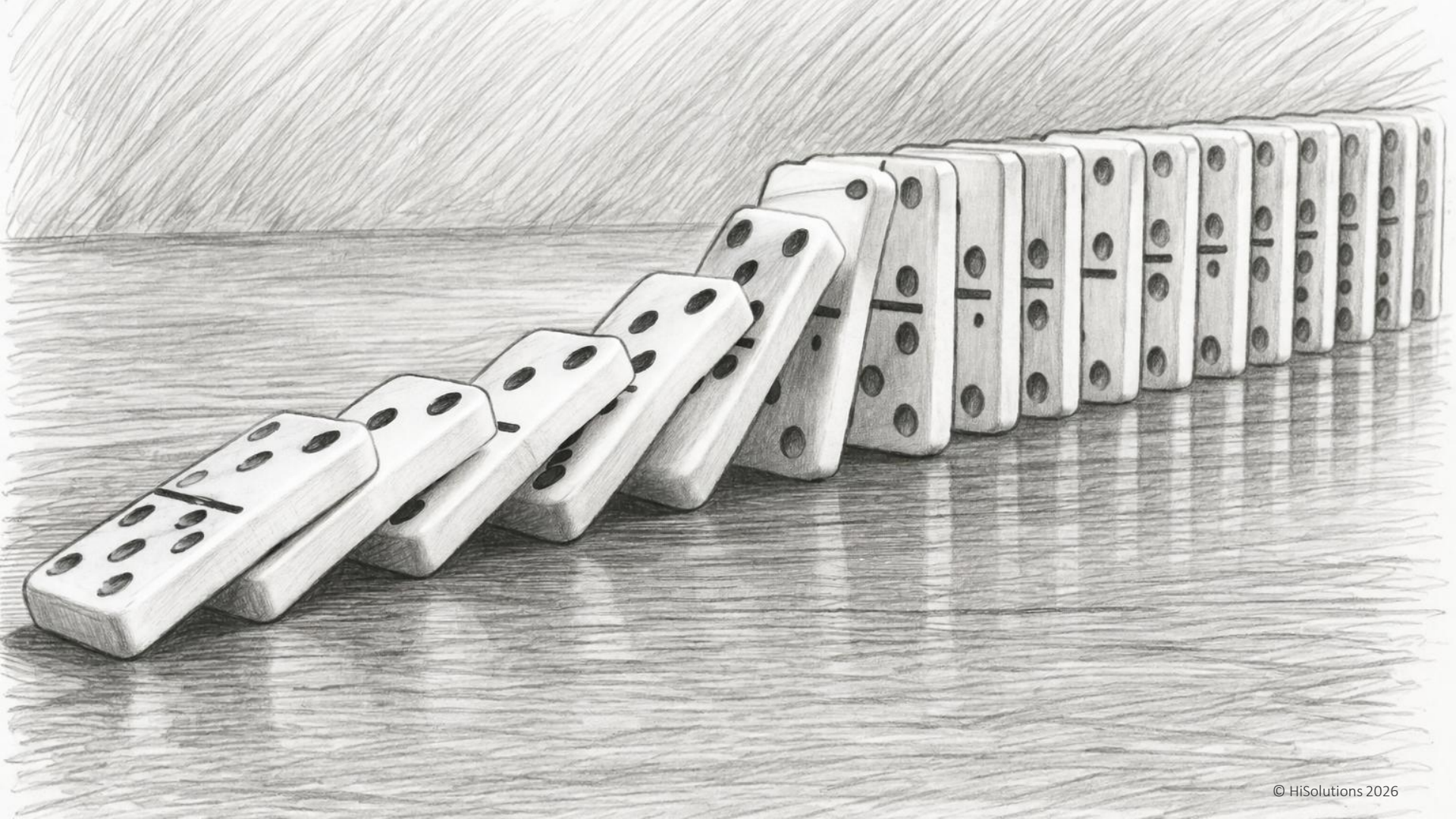
Business Continuity Management in der Wasserwirtschaft

Dresdner Abwassertagung (DAT)

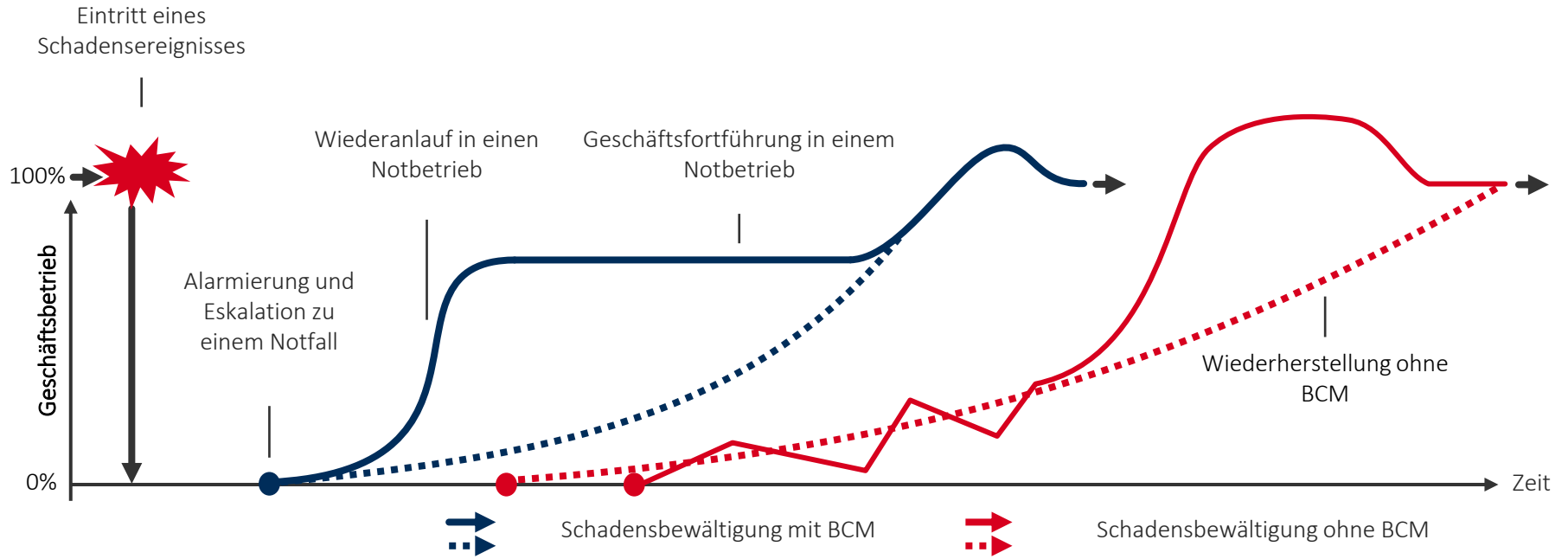
Clara Eichel

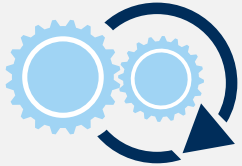
BCM – ein Überblick





Bewältigung eines schwerwiegenden Ereignisses mit und ohne BCM





Ziel:
Sicherstellung der
Verfügbarkeit
des
Geschäftsbetriebs



Anwendung:
Planbare Notfälle



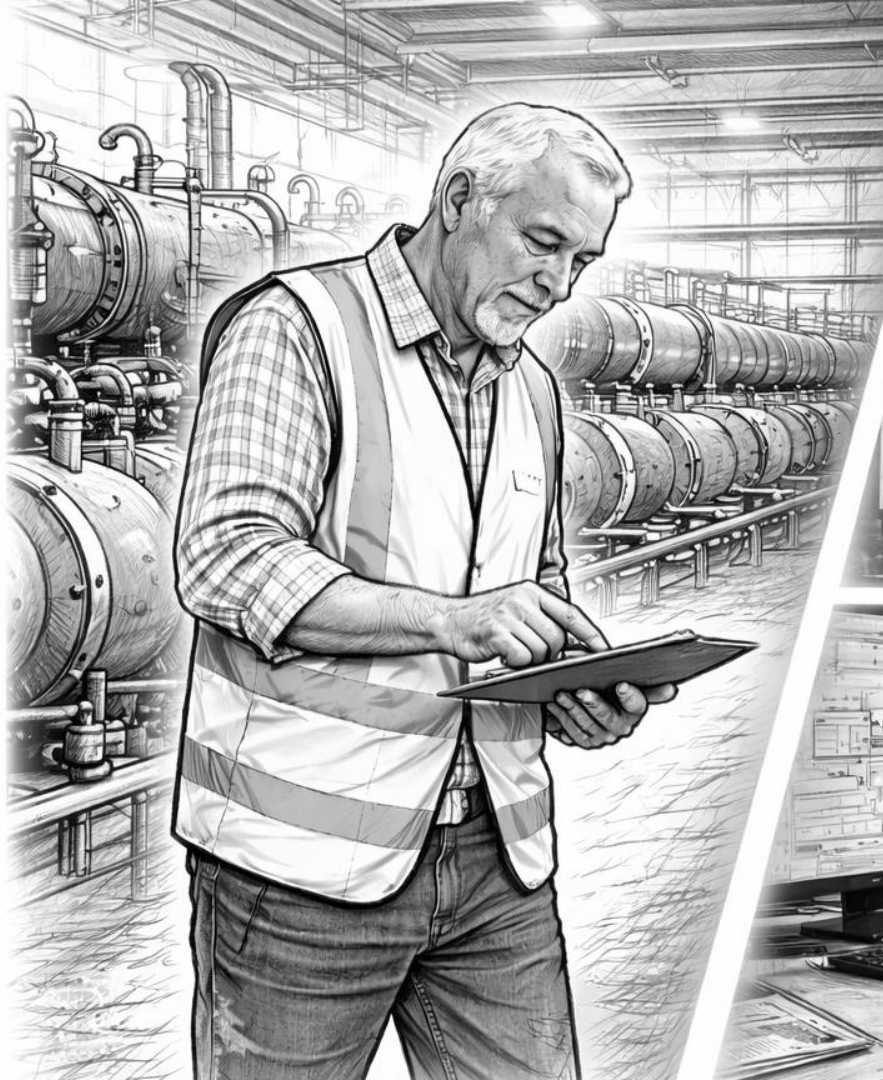
Fokus:
Zeitkritische
Prozesse und
Ressourcen

Business Continuity Management

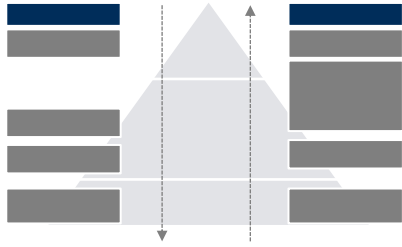
Business Continuity Management (BCM) bezeichnet alle **organisatorischen, technischen und personellen Maßnahmen**, die **zur Fortführung des Kerngeschäfts** einer Institution nach Eintritt eines Notfalls bzw. eines Sicherheitsvorfalls dienen. Weiterhin unterstützt BCM die sukzessive Fortführung der Geschäftsprozesse bei länger anhaltenden Ausfällen oder Störungen.

Glossar BSI-Standard 200-4

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik



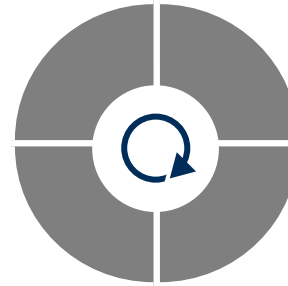
Kernelemente eines BCM-Systems



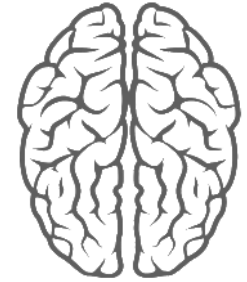
Aufbauorganisation



Dokumentation

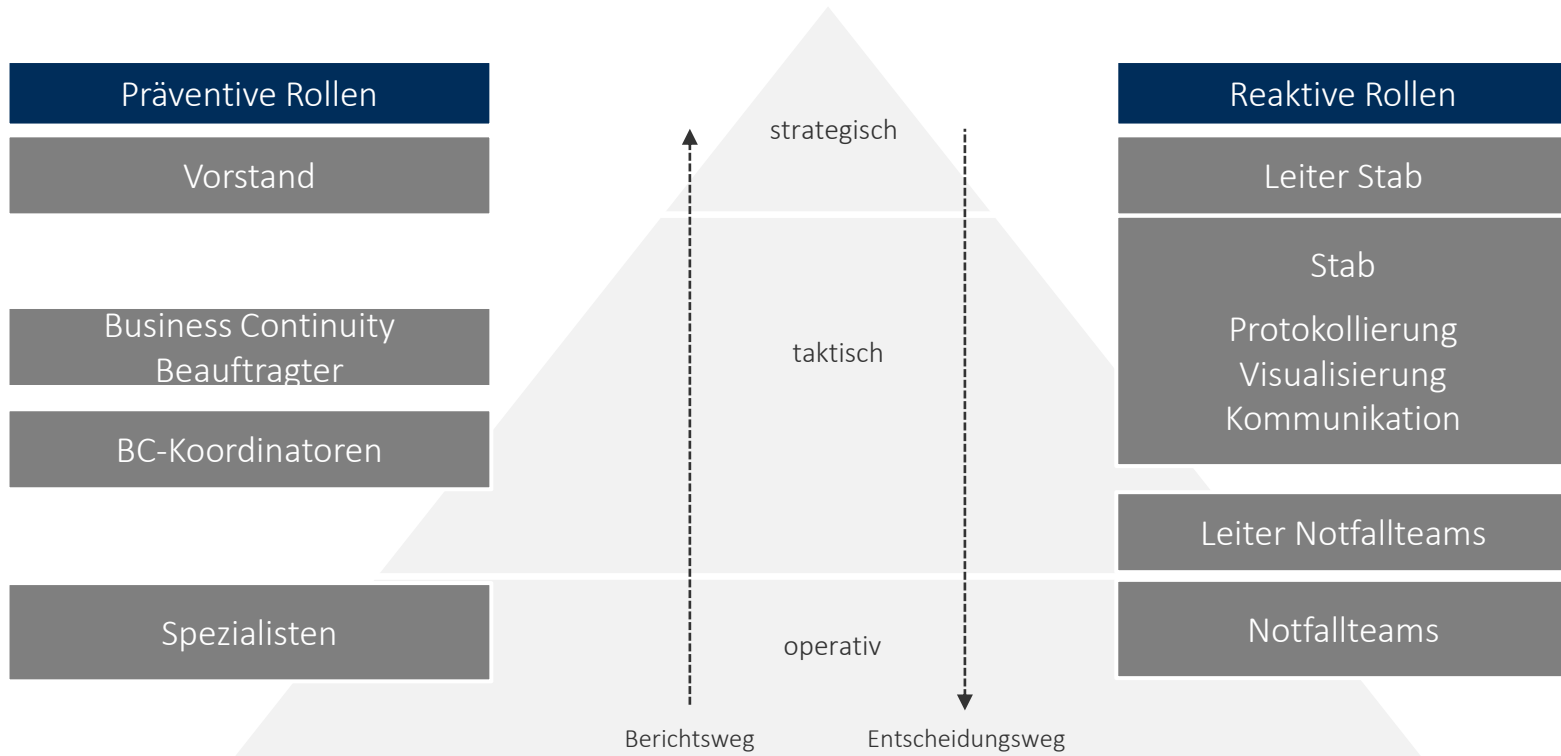


Prozesse



Schnittstellen

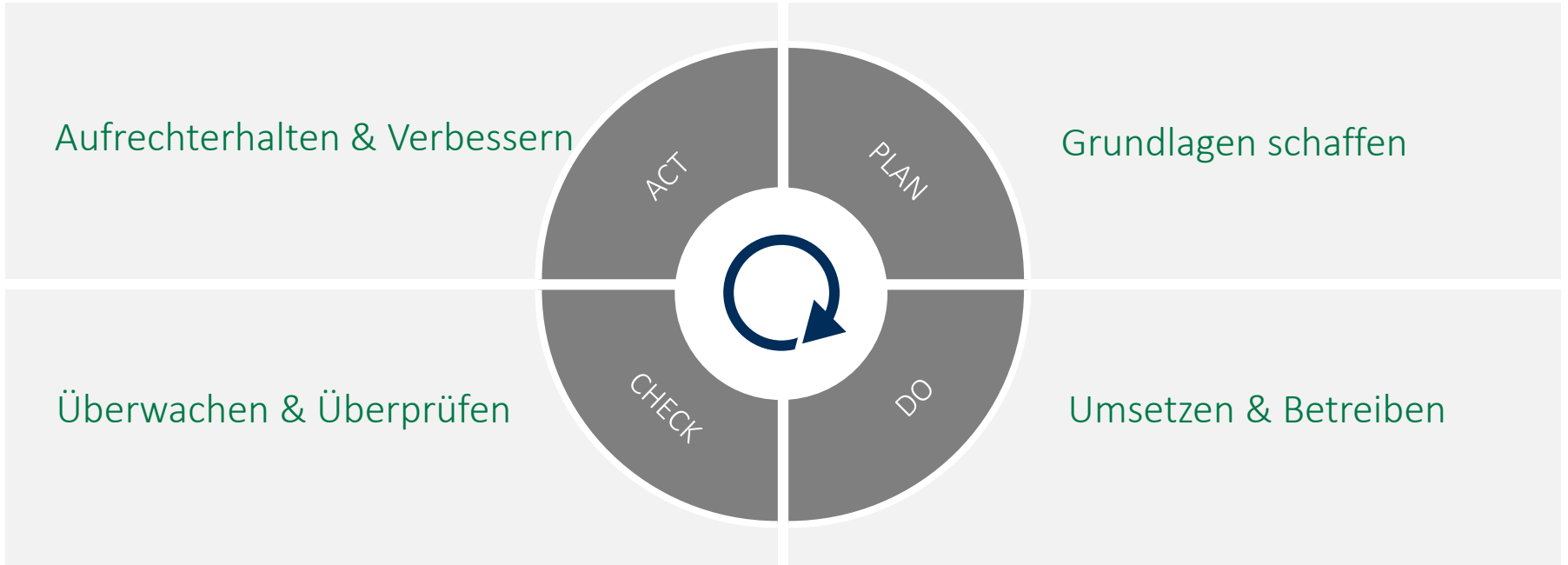
Die Aufbauorganisation



Eine angemessene Dokumentation schafft Transparenz, ermöglicht Entscheidungen nachzuvollziehen und wird für eine Zertifizierung benötigt



BCM-Prozess nach 200-4



Wesentliche Schnittstellen im Überblick

Risiko-Analyse und -Behandlung
(ISMS/ITSCM)

Umsetzungsmaßnahmen,
Sicherheitsmaßnahmen
(z.B. ITSCM)



Strukturanalyse,
Schutzbedarfsfeststellung und
Business Impact Analyse (ISMS)

Notfallbewältigung,
Sicherheitsvorfall-
behandlung, Incident
Response (ITSCM/ISMS)

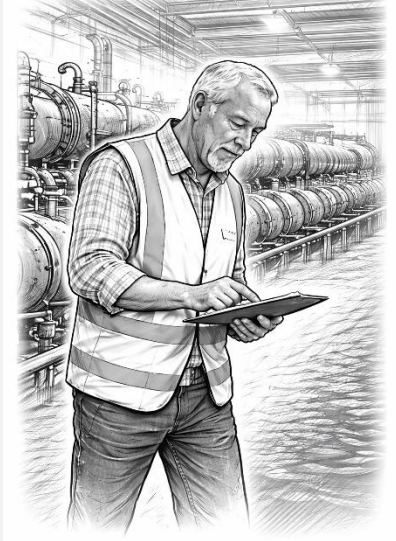
Durch eine zielgerichtete und möglichst frühzeitige Zusammenarbeit können Synergieeffekte genutzt und finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen eingespart werden.

Herausforderungen vs. Lösungsansätze



Herausforderung: Demografischer Wandel

Hoher Anteil erfahrener Mitarbeiter kurz vor dem Ruhestand



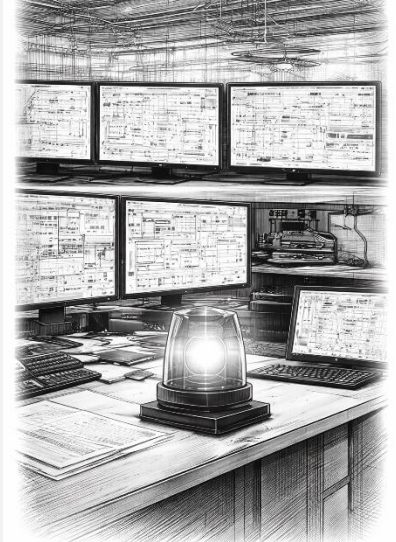
- Erfahrungswissen aktiv erfassen:
 - Typische Störungen
 - Best Practices
 - Entscheidungslogiken
- Darstellung in leicht verständlichem Format:
 - Checklisten
 - Ablaufpläne
- Szenarien mit erfahrenen und neuen Mitarbeitern durchspielen
- Doppelbesetzungen für einen leichteren Übergang

Herausforderung: Cybersicherheit

Steigende Bedrohung der Infrastruktur durch Cyberangriffe



- Betrachtung in der Risikoanalyse
- Technische und Organisatorische Maßnahmen:
 - Zugriffskontrollen
 - Netzwerksegmentierung
 - Klare Notfallabläufe bei IT-Ausfall
 - Zusammenarbeit IT und Betrieb
- Betrieb ohne Leitsystem in Notfallpläne integrieren
 - Manueller Betrieb
 - Notfallsteuerung



Herausforderung: Konsistenz/ Silos

BCM wird gelebt, aber unstrukturiert – kein durchgängiges Managementsystem

- Bestehende Strukturen erfassen, stärken, dokumentieren & steuerbar machen
- Schwachstellen und Maßnahmen sichtbar machen & priorisiert adressieren
- Schnittstellen klären
 - IT, Pumpwerke, Technik usw.
- Commitment der Organisation und der Führungsebene aktiv einholen
- Üben, Testen, Schulen & KVP dauerhaft etablieren

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema BCM



Clara Eichel

Senior Consultant

eichel@hisolutions.com

+49 30 533 289-0

Schloßstraße 1 | 12163 Berlin

info@hisolutions.com | +49 30 533 289 0

www.hisolutions.com